

Frauen gestalten die Welt

Offene Frauentagung

Referentinnen

Dr. Monique R. Siegel
Jacqueline Fehr
Inés Mateos

Samstag, 30. April 2011

9.15 bis 17.00 Uhr

Grossratsgebäude Aarau

www.frauenlandsgemeinde.ch



Herzlich Willkommen!

Frauen gestalten überall. Die diesjährige Tagung gibt hierzu Einblicke und will Sie ermutigen, Ihre Gestaltungsmöglichkeiten noch bewusster zu nutzen.

Amanda Sager-Lenherr
Präsidentin FrauenLandsGemeinde Aargau

Frauen gestalten die Welt: gestern – heute – morgen



Schon immer haben Frauen die Welt gestaltet. Je nach Zeitgeist wurde das mehr oder weniger und manchmal gar nicht zur Kenntnis genommen. Das wird sich jetzt ändern – sogar ohne direkte Einflussnahme seitens der Frauen. Verantwortlich dafür ist eine gesellschaftliche Entwicklung, in der Mädchen fleissig waren und gefördert wurden und Knaben kaum Bildungsinteresse gezeigt haben. Das Resultat? Bei den nach 1980

Geborenen, den sogenannten «Millennials», haben die Frauen die Männer in Bezug auf Bildung sichtbar überholt. Die Gestalter der nächsten Generation werden also weitgehend Gestalterinnen sein.

Dr. phil. Monique R. Siegel, Trendforscherin und Ethikerin

Zwei Frauenbiografien

Nationalrätin Jacqueline Fehr und Gleichstellungsbeauftragte Inés Mateos berichten, wie sie ihre Welt gestalten.



«Wer nicht will, findet Gründe.
Wer will, findet Wege»

Vom Suchen nach Wegen und
vom Knüpfen von Netzen.

Jacqueline Fehr, Nationalrätin, phil. I,
Sekundarlehrerin, Autorin, Mutter



«Stark durch Differenz»

Inés Mateos, phil. I, Gleichstellungsfachfrau,
Initiantin des Café Secondas,
freischaffende Fachexpertin, Mutter

Programm

8.30 **Türöffnung**
Willkommen bei Kaffee und Gipfeli

9.15 **Begrüssung**
Grossratssaal

Amanda Sager-Lenherr
Präsidentin FrauenLandsGemeinde Aargau

Christina Leimbacher
Leiterin Fachstelle Familie und Gleichstellung,
Kanton Aargau

9.30 **Impulsreferat**
Dr. phil. Monique R. Siegel
Frauen gestalten die Welt: gestern – heute – morgen

Zwei Frauenbiografien

Jacqueline Fehr
«Wer nicht will, findet Gründe. Wer will, findet Wege»

Inés Mateos
«Stark durch Differenz»

Pause

Podiumsdiskussion mit den Referentinnen
Moderation: Corinne Ruffli, Redaktorin

12.30 **Mittagessen**
Mensa Neue Kantonsschule Aarau

13.45 **Besammlung für die Workshops**
Eingangshalle Mensa

14.00 **Workshops**
Details siehe Rückseite

16.15 **Schlussbouquet**
Duo UmLuft

16.45 **Apéro**

Das **Duo UmLuft** begleitet mit leisen, lauten, zarten, schrillen und anderen Tönen durch den Tag.

Workshops

1

Die Macht der Konsumentinnen

«Female Shift» heisst der Megatrend, der die Gesellschaft weltweit im nächsten Jahrzehnt prägen wird. Er bedeutet eine Verlagerung von Kompetenz und Entscheidungsfunktionen von den Männern auf die Frauen. Wie können wir diesen grösseren Gestaltungsraum nutzen? Was können wir damit in Bereichen wie Gesundheit, Ökologie oder Mobilität bewirken?

Dr. phil. Monique R. Siegel, Trendforscherin und Ethikerin, Zürich

2

Walpurga – Frauen wecken ihre gestalterische Kraft

Rituale sind ein alter Weg, um den Lauf des Lebens zu feiern und mit der Natur eins zu werden. Walpurga, das Vollmond- und Fruchtbarkeitsfest, wird am 30. April gefeiert. Im Walpurga-Ritual machen wir uns auf den Weg: Wir entdecken die in uns schlummernden Gestaltungsmöglichkeiten und Fähigkeiten, holen sie ans Licht und leben sie.

Eveline Marquis Grüter, Ritualbegleiterin, Läfelfingen

3

Ich gestalte, also bin ich

Aus der Initiative der «Flüchtlingsmutter» Gertrud Kurz entwickelten weitere Menschen den cfd (Christlicher Friedensdienst), heute die feministische Friedensorganisation. Frauen stärken Frauen im In- und Ausland. Wir erkunden Möglichkeiten, unser Potential wirksam einzusetzen.

Edith Schlicht, Vorstand cfd, Erwachsenenbildung HF, Bad Zurzach

4

Sophie Taeuber Arp oder Erna Kirchner – Frauen und Kunst

Künstlerin, Muse oder Motiv für ein Kunstwerk? Die Sammlung des Aargauer Kunsthuses bietet Einblick in die Rolle der Frau in der Bildenden Kunst. Im Anschluss an den gemeinsamen Rundgang vertiefen und reflektieren wir das Thema im Kunstvermittlungsatelier auf gestalterische Weise.

Ursina Spescha, Kunstvermittlerin, Zürich

5

Gertrud Heinzelmann – neue Mittel für altbekannte Anliegen

Die Freiämterin Gertrud Heinzelmann kämpfte für politisch-rechtliche Gleichberechtigung und katholische Priesterinnen, als die grosse Mehrheit nichts davon wissen wollte. Sie nutzte die Medien und ihre juristische Ausbildung, lobbyierte und erlaubte sich Denkfreiheit. Nach einer historischen Einführung diskutieren wir Strategien, wie Frauen heute ihre Anliegen durchsetzen können.

Barbara Kopp, Historikerin und Journalistin, Zürich

6

Körperarbeit, Stimmbildung und gemeinsames Singen von Frühlingsliedern

Unsere Stimme ist eine unserer Ausdrucksmöglichkeiten: Jeden Tag gestalten und prägen wir mit ihr Gespräche, Geschichten, Texte und Lieder. Sie hat Einfluss auf unser Wohlergehen und die Art, wie wir wahrgenommen werden. Jede Stimme ist einzigartig! Wir lernen unsere Stimmen kennen und finden den Mut, sie einfach mal klingen zu lassen.

Noëmi Sohn, Sängerin und Gesangslehrerin, Baden

7

Grossmütterbilder gestern und heute

Grossmütter sind wichtige Bezugspersonen. Doch die Gesellschaft hat sich verändert und mit ihr die Grossmütter und deren Bedürfnisse. Wie möchten wir diesen Lebensabschnitt gestalten? Welche Aufgaben wollen wir übernehmen, welche nicht? Was ist mit den Grossvätern? Gemeinsam entwerfen wir neue Bilder und suchen Wege, diesen Lebensabschnitt mit neuem Elan zu gestalten.

Marianne Pfändler, Zukunftswerkstatt Grossmütterrevolution, Ammerswil

8

Ein Gedanke, eine Idee, ein Bild und tausend mehr – kreatives Schaffen

Fantasieren, kombinieren, verändern und neu gestalten. All das und noch vieles mehr ist kreatives Tun. In kleinen gestalterischen und spielerischen Aufgaben suchen wir nach etwas anderen Wegen und kommen vielleicht zu überraschenden Lösungen. Dabei jonglieren wir mit Bildern aus unserer Fantasie und lassen uns von Bildern aus Kunstgeschichte und Alltag inspirieren.

Brigitte Bovo, Kunsthistorikerin und Fachlehrerin für Bildnerisches Gestalten, Suhr

9

Die Kunst der Langsamkeit – ein Seelentanz

Butoh ist ein Weg, die Welt tanzend zu entdecken, sich selbst in der Ganzheit zu finden. Durch die Langsamkeit erfahren wir unseren Körper und das Klingen der Seele in einer vertieften Art. Dieser meditative und improvisierte Tanz kreiert eine tiefe Achtsamkeit. Dabei geht es um die Fragen des Menschseins im Fluss der Bewegung nach. Keine Vorkenntnisse nötig.

Susanne Daeppen, freischaffende Tänzerin, Tanzpädagogin und Autorin, Biel

10

Abschied gestalten – nährende Bilder trotz Vergänglichkeit

Gestalten ist ein kreativer Prozess: etwas Neues entsteht, etwas Schönes kommt zum Ausdruck. Abschied nehmen scheint das Gegenteil zu sein, hier scheint etwas verloren zu gehen. Können wir trotzdem kreativ mit Abschied, Tod und Trauer umgehen? Lassen sich Bilder der Vergänglichkeit so gestalten, dass sie als Nahrung für die Seele in Erinnerung bleiben?

Sabine Brönnimann, Rorbas, und Marianne Schoch, Solothurn, FährFrauen

11

Kreativ Schreiben

Kreativ Schreiben bedeutet, der Freude an der Sprache eine Form zu geben. So bringen wir uns selbst und unsere besondere Art, die Welt zu sehen, zum Ausdruck. Wir gehen dieser Freude nach, spielen mit der Sprache und setzen sie gezielt ein. Methoden zur Ideenfindung und gegen Schreibblockaden werden vorgestellt und erprobt und der kreative sowie sprachliche Ausdruck gefördert.

Nathalie Schmid, Autorin und Erwachsenenbildnerin (FA), Freienwil

12

Zivilcourage

Wer Zivilcourage zeigt, handelt nach seiner inneren Überzeugung, unabhängig davon, wie andere darüber denken. Das bedeutet nicht keine Angst zu haben, sondern trotz Angst handlungsfähig zu sein und für seine Meinung einzustehen. Wir analysieren konkrete Fälle, erfahren von der Arbeit einer Polizistin und trainieren unsere Zivilcourage.

Marianne Koch Wiedmaier, Fachstellenleiterin Sexualdelikte, Kripo Aargau, Büttikon

Kultur

Duo UmLuft: Verena Lienhard (Saxophon) und Ines Schneider (Akkordeon) begleiten uns durch den Tag. Die zwei Frauen aus Aarau und Baden verbringen nebst ihren eigenen Geschäften im IT- und Personalentwicklungsbereich viel Zeit mit Arrangieren, Improvisieren und Spielen von Tangos, Blues, ungeraden Rhythmen aus dem Osten und neuen alten Schweizerweisen.

Fotos des Frauenstreiks von 1991: «Wenn Frau will, steht alles still». Unter diesem Titel streikten vor 20 Jahren landesweit über eine halbe Million Frauen gegen die Diskriminierung von Frauen und Mädchen.

Infos

Tagungskosten

Inklusive Morgenkaffee und Gipfeli, Mittagessen, Getränke und Apéro. **Regulärbeitrag** Fr. 130.–, **Solidaritätsbeitrag** Fr. 150.– bis 200.–, **Sozialbeitrag** Fr. 50.– bis 80.–. Wir danken allen Sponsoren und Sponsorinnen! Der volle Preis der Tagung würde Fr. 250.– betragen.

Einzahlung

Mit Einzahlungsschein: Aarg. Kantonalbank, 5401 Baden, PC 50–6–9, Konto-Nr. 16 0926 9913 5, FrauenLandsGemeinde Aargau. Für E-Banking: IBAN CH68 0076 1016 0926 9913 5, Clearing-Nr. 761

Kinderhütendienst

Dieser befindet sich fünf Gehminuten vom Grossratsgebäude entfernt. Die Kosten inklusive Mittagessen sind für ein Kind Fr. 30.– und für zwei Kinder Fr. 50.–. Durchführung wenn bei Anmeldeschluss mindestens sechs Kinder angemeldet sind.

Anmeldung bis 8. April 2011

Antwortkarte einsenden oder via www.frauenlandsgemeinde.ch oder via E-Mail: tagung@frauenlandsgemeinde.ch oder via Telefon: 077 453 18 47. **Die Anmeldung ist gültig mit Einzahlung der Tagungsgebühr.** Die Platzzahl ist beschränkt. Die Workshops werden in der Reihenfolge der Einzahlungen eingeteilt. Welchen Workshop Sie besuchen, erfahren Sie zu Beginn der Tagung. Die Anmeldebestätigungen werden nur per E-Mail verschickt.

Abmeldung

Bei Abmeldung bis am 8. April wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 30.– erhoben. Später wird die Tagungsgebühr nicht rückerstattet, es kann jedoch eine Ersatzteilnehmerin gestellt werden.

So finden Sie uns im Grossratsgebäude Aarau



- 1 Grossratsgebäude Aarau
- 2 Regierungsgebäude/ Staatskanzlei
- 3 Aargauer Kunsthaus
- 4 Bahnhof Aarau
- Fussweg vom Bahnhof, zirka fünf Minuten
- Diverse Parkhäuser und Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung

Fahrdienst zum Mittagessen

Die Mensa der Neuen Kantonsschule ist zirka acht Gehminuten vom Grossratsgebäude entfernt. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann sich bis am 27. April bei Vreni Gut Reuleaux unter der Telefonnummer 062 844 31 26 melden.

Sponsoren und Sponsorinnen

Wir danken den folgenden Institutionen herzlich für die Unterstützung:



REFORMIERTE
LANDESKIRCHE AARGAU



Römisch-Katholische Kirche
im Aargau



Organisatorinnen

Susanne Andrea Birke, Connie Fauver, Sandra-Anne Göbelbecker, Vreni Gut Reuleaux, Irmelin Kradolfer, Yvonne Migliaretti, Amanda Sager-Lenherr, Helena Taiana Santiago, Christa Sartorius.

Anmeldung

Vorname/Name

Adresse

PLZ/Wohnort

E-Mail

Anmeldebestätigungen werden nur per E-Mail verschickt.

Ich schreibe mich ein für folgenden Workshop

1. Wahl Nr.

2. Wahl Nr.

3. Wahl Nr.

Die Platzzahl in den Workshops ist beschränkt. **Wir teilen in der Reihenfolge ein, in der die Beitragseinzahlungen bei uns eintreffen.** Sie erfahren zu Beginn der Tagung, welchen Workshop Sie besuchen.

Gewünschtes bitte ankreuzen oder im Mail erwähnen

Tagungskosten
(inklusive Mittagessen und Apéro)

- ☐ Regulärbeitrag Fr. 130.–
- ☐ Solidaritätsbeitrag Fr. 150.– bis 200.–
- ☐ Sozialbeitrag Fr. 50.– bis 80.–

Mittagessen

- ☐ ohne Fleisch
- ☐ mit Fleisch

Anmeldung

Kinderhütendienst
(inklusive Mittagessen)

- ☐ für ein Kind Fr. 30.–
- ☐ für zwei Kinder Fr. 50.–

Anmeldung bis 8. April 2011

Antwortkarte einsenden oder via www.frauenlandsgemeinde.ch oder via E-Mail: tagung@frauenlandsgemeinde.ch oder via Telefon: 077 453 18 47.

Einzahlung

Mit Einzahlungsschein: Aarg. Kantonalbank, 5401 Baden, PC 50–6–9, Konto-Nr. 16 0926 9913 5, FrauenLandsGemeinde Aargau. Für E-Banking: IBAN CH68 0076 1016 0926 9913 5, Clearing-Nr. 761

